

Hrsg.: Elisabeth Göllner-Kampel

Kinderwagen- & Tragetouren um und in München

Sonderteil: Almen und Wege an der Isar

Über 50 besonders lohnende Wege & Ausflugsziele
vom Baby bis zum Schulkind
mit (Lauf-)Radangaben



wandaverlag.com



Weitere Wanderbücher von uns gibt es für folgende Gebiete:

Wir freuen uns
über InteressentInnen
aus weiteren Regionen!

Bamberg
Fränkische Schweiz,
Haßberge, Oberes Maintal,
Steigerwald

Linz / Oberösterreich

Wien
von der Wachau
zum Neusiedlersee

München
Oberbayern

Konstanz
Westlicher Bodensee

Westallgäu
Dreiländereck
Bodenseeregion

Berchtesgadener
Land

Salzkammergut
Kalkalpen
Pyhrn-Priel

**Salzburger
Land**

Innsbruck
und Umgebung

Graz
in Arbeit

Vorarlberg

Kinderwagen-Wanderungen im Westallgäu

Daniela Lurz
Jennifer Kortländer

zwischen Alpsee und Bodensee
mit Dreiländereck Deutschland, Österreich und Schweiz

mit Winter- und Tragetuchwanderungen
63 Genussstouren
für das Baby- und Kleinkindalter

Unser Urlaubstipp:
In weniger als 2 Stunden von
München ins Westallgäu!

Im Bodensee baden, wandern,
die Seele baumeln lassen –
das perfekte Ziel für den Kurzurlaub.

ISBN: 978-3-9502908-8-2

Elisabeth Göllner-Kampel (Hrsg.)

Kinderwagen- & Tragetouren Um und in München

Sonderteil: Almen und Wege an der Isar

Über 50 besonders lohnende Wege und Ausflugsziele
Mit (Lauf-)Radangaben

mit Bus & Bahn und
Wanda-Pass zum Ausmalen



wandaverlag.com

Die Autorinnen freuen sich über Rückmeldungen, Eindrücke und Anregungen an:
Wandaverlag, Elisabeth Göllner-Kampel, Kaimhofweg 3, D-83487 Marktschellenberg oder:
office@wandaverlag.com.

Grafik: Manuel Thomasser

Layout: Julia Weinert, Manuel Thomasser

Kartografie: Eva Maria Haslauer (Universität Salzburg),
Mag. Stefanie Zobl, Terra Cognita KG.

Illustrationen: Manuel Thomasser, Melanie Eichhorn, Sabine Köth

Wandaschafe: Tsvetelina Lyubenova

Druck: Theiss, Kärnten

ISBN: 978-3-9502908-6-8

Kinderwagen- und Tragetouren um und in München. Sonderteil: Almen und Wege an der Isar. Über 50 besonders lohnende Wege und Ausflugsziele. Mit (Lauf-)Radangaben. Mit Bus & Bahn und Wanda-Pass zum Ausmalen.

Verlag: Wandaverlag, Wanda Kampel VerlagsKG,
Römerstraße 16, A-5081 Anif b. Salzburg, www.wandaverlag.com
2. Auflage 2015.



Gedruckt nach der Richtlinie des
Österreichischen Umweltzeichens
„Druckerzeugnisse“,
Druckerei Theiss GmbH, Nr. 869

ClimatePartner^o
klimaneutral

Druck | ID: 10944-1507-1002

Titelfoto vorne: Alexander Rochau.

Umschlagfoto Rückseite: Angela Stroh.

Fotos: von den Autorinnen, Co-Autorinnen oder lt. Abbildungsverzeichnis im Anhang.

Die Autorinnen haben die Beiträge mit größter Sorgfalt zusammengestellt. Für Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben kann keine Gewähr übernommen werden. Die Benützung dieses Führers geschieht auf eigenes Risiko. Eine Haftung für Schäden und Unfälle wird weder von den Autorinnen noch vom Verlag übernommen. Das bezieht sich insbesondere auch auf die sich evtl. ändernden Öffnungszeiten von Gaststätten! Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Nachdruck und Vervielfältigung, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Verlags.

Der leichten Lesbarkeit halber wurde durchwegs die weibliche Anrede verwendet. Natürlich sind damit auch alle Männer gemeint.

Inhaltsangabe

Wanda-Pass	S. 4
Überblickstabelle Wanderungen	S. 6
Das Team	S. 14
Zum Gebrauch des Wanderführers	S. 18
Sicherung	S. 19
Abkürzungen/Legende	S. 23
I. Winterwege	S. 24
II. Klassisches Wanderwetter für Frühling und Herbst	S. 50
III. Schattige Wege und "Wasserziele" für den Sommer	S. 80
IV. Wege (auch) für regnerisches Wetter	S. 106
V. Ausflugsziele zum Verweilen	S. 134
VI. Sonderteil: Am Isarverlauf	S. 158
VII. Sonderteil: Almen	S. 180
Ausrüstung	S. 199
Wandertricks	S. 203
Alphabetisches Register	S. 206
Übersichtskarte	siehe Umschlag

„Wanda-Pass“







Wie funktioniert's?

Dieser "Wanderpass" soll euch und euren Kindern als Erinnerung dienen. Wenn die Knirpse größer werden, finden sie vielleicht Gefallen daran, die Bilder auszumalen. Vielleicht gibt's dann auch eine kleine Belohnung bei Erreichen der nächsten Stufe? Die Farben werden – ähnlich wie bei Judo oder Karate – mit zunehmender Stufe immer dunkler.

Gerne senden wir euren Sprösslingen auch eine Urkunde zu – je nach Wunsch – nach jedem Level oder erst bei Erreichen der "Wandastar"-Stufe. Schickt uns einfach ein Foto an office@wandaverlag.com, wir setzen dieses in die Urkunde ein und senden es euch wieder retour.

Viel Spaß beim Abenteuer Natur wünscht euch

das Wanda-Team

 Tour: _____ am: _____	 Tour: _____ am: _____	 Tour: _____ am: _____	Level 1 Wanda- baby
 Tour: _____ am: _____	 Tour: _____ am: _____	 Tour: _____ am: _____	Level 2 Wanda- zwerg



Tour: _____

am: _____



Tour: _____

am: _____



Tour: _____

am: _____

Level 3

Wanda-
kiddy



Tour: _____

am: _____



Tour: _____

am: _____



Tour: _____

am: _____

Level 4

Wanda-
kid



Tour: _____

am: _____



Tour: _____

am: _____



Tour: _____

am: _____

Level 5

Wanda-
teenie



Tour: _____

am: _____



Tour: _____

am: _____



Tour: _____

am: _____

Level 6

Wanda-
youngster



Tour: _____

am: _____



Tour: _____

am: _____



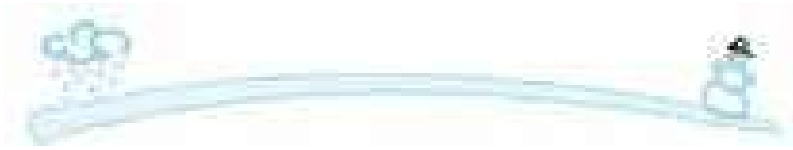
Tour: _____

am: _____

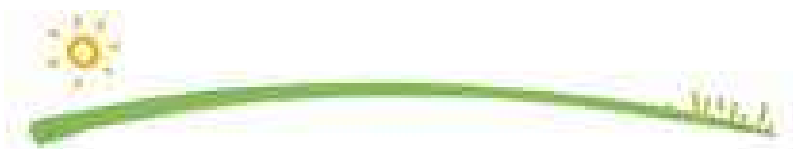
Level 7

Wandastar

Überblickstabelle der Wanderziele



I. Winterwege Sonne auf geräumten Wegen tanken	Char.	Dauer		Anf.	Seite
		1h	2h		
1. Nord: Bumbaurhof	↕↕	■		●	26
2. Nord: Schloss-Winterrunde	↕↕	■		●	29
3. Ost: St. Hubertus	↕↕	■	■	●●	32
4. Ost: Kupferbachtal	↕↕	■		●	35
5. Süd: Gaißacher Filze	↕↕	■		●	38
6. Süd: Bad Heilbrunn	↕↕	■		●	41
7. S-West: Am Ammersee	↕↕	■		●	44
8. West: Wintertreiben am Wörthsee	↕↕	■		●	47



II. Klassisches Wanderwetter ausgedehnte Frühlings- u. Herbstwege	Char.	Dauer		Anf.	Seite
		1h	2h		
9. Nord: Kalvarienberg	↕	■	■	●	52
10. Nord: Hopfenrundweg	↕	■		●	56
11. Ost: Mühlenrundweg	↕	■		●	59
12. Ost: Egglburger See	↕	■		●	63
13. Süd: Kochel am See/Kohlleite	↕	■	■	●●	66
14. Süd: Zum Bauernmuseum	↕	■	■	●	69
15. S-West: Zum Windachsee	↕↕	■		●	73
16. West: Vom Kloster zum Wirt	↓ 🚌	■		●	76

	Höhenmeter	Länge	Schatten	Hochsommer / Baden	Regen	Winter / Rodeln	Rad	 Trage	Bus & Bahn
	-	3,5	○	-	-	X/-	X	-	X
	-	4	◐	-	-	X/-	X	-	(X)
	-	2	◑	-	X	X/X	X	X	X
	-	3	◐	-/X	-	X/-	X	-	(X)
	-	4	○	-	-	X/X	X	X	X
	-	5	◐	-/X	-	X/X	X	X	X
	-	3	◐	-/X	X	X/-	X	X	X
	-	2-4	◐	-/X	X	X/-	-	X	X










	Höhenmeter	Länge	Schatten	Hochsommer / Baden	Regen	Winter / Rodeln	Rad	 Trage	Bus & Bahn
	50	8	○	-	-	-	(X)	-	X
	40	4	◑	-	-	-	-	X	X
	-	7	◐	-/X	-	-	X	-	X
	-	4,5	◐	-/X	-	-	X	X	X
	150	8,5	◑	-/X	-	X/X	X(-)	X	X
	-	9	◐	-/X	-	X/-	X	-	-
	50	4	◐	-/X	-	-	X	-	-
	-	5	◑	-/X	(X)	X/-	X	-	X












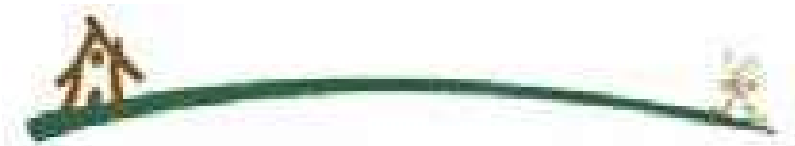
III. Schattige Wege und „Wasserziele“ nicht nur für den Sommer	Char.	Dauer		Anf.	Seite
		1h	2h		
17. Nord: Freisinger Forst	G	■		●	82
18. Ost: Entlang des Steinsees	G	■		●	84
19. Ost: Waldrundweg Burg Elkofen	G	■		●	87
20. Süd: Weiherwege am Moor	G	■	■	●	90
21. Süd: Wege bei den Osterseen	↕	■	■	●	93
22. Süd: Baden im Starnberger See	G	■	■	●	96
23. S-West: Rundweg Schatzberg	G	■		●	99
24. S-West: Durchs Kiental	↕	■		●	102



IV. Wege (auch) für regnerisches Wetter	Char.	Dauer		Anf.	Seite
		1h	2h		
25. Nord: Amperauen	G	■		●	108
26. MUC-Nord: Regattaparksee	G	■	■	●	111
27. Ost: Waldlehrpfad Sauschütt	G	■		●	114
28. Ost: Skulpturen in Wasserburg	G	■	■	● ●	117
29. MUC-Süd: Grünwalder Forst	G	■	■	●	121
30. Süd: Entlang der Würm	↕	■	■	●	124
31. Süd-West: Kaiserliche Wege	↕	■		●	127
32. West: Im Lechtal	↕	■		●	130

	Höhenmeter	Länge	Schatten	Hochsommer / Baden	Regen	Winter / Rodeln	Rad	 Trage	Bus & Bahn
	-	2,8		X/-	X	X/-	-	X	X
	-	2		X/X	X	-/-	(X)	X	X
	-	3,5		X/-	X	-	(X)	X	X
	-	2 - 4,3		X/X	X	-	X	X	(X)
	-	9,5		X/X	-	-	(X)	(X)	X
	-	5,5		X/X	X	X/-	X	X	X
	-	3		X/(X)	-	-/-	-	X	-
	140	5		X/X	-	-	-	X	X










	Höhenmeter	Länge	Schatten	Hochsommer / Baden	Regen	Winter / Rodeln	Rad	 Trage	Bus & Bahn
	-	1,5		-	X	X/-	X	X	X
	-	2 - 4		X/X	X	X/-	X	X	(X)
	-	3		X/-	X	(X)	(X)	X	X
	(60)	1,5 - 2		-	X	X/-	X	X	X
	-	3		X/-	X	X/-	X	X	X
	-	2,5-5,5		X/-	X	-	X	X	X
	-	3		-/X	X	X/-	X	X	X
	-	4		X/-	X	X/-	X	X	X










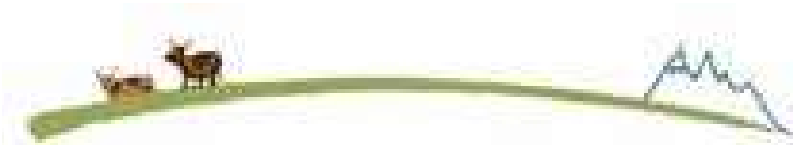
V. Ausflugsziele zum Verweilen u. Seele baumeln lassen	Char.	Dauer		Anf.	Seite
		1h	2h		
33. Nord: Blumenthal				●	136
34. Nord: Mariabrunn				●	139
35. Ost: AmViehTheater		■		●	142
36. Süd-Ost: Hermannsdorf		■		●	144
37. Süd: Urthalerhof		■	■	●	146
38. Süd: Kreutalm		■		●	149
39. Süd-West: Maising		■		● ●	152
40. West: Jexhof		■		●	155



VI. Sonderteil: Am Isarverlauf Der Fluss im Wandel	Char.	Dauer		Anf.	Seite
		1h	2h		
41. Süd: Die Isar bei Bad Tölz		■	■	●	160
42. Süd: Skaten i. d. Pupplinger Au		■	■	●	163
43. Süd: Am Isarhochufer in Pullach		■		●	166
44. MUC-Süd: Isarfloße beobachten		■		●	169
45. MUC: An der Isar in den Park		■	■	●	172
46. MUC-Nord: Isar-Auen mit See		■	■	●	176

	Höhenmeter	Länge	Schatten	Hochsommer / Baden	Regen	Winter / Rodeln	Rad	 Trage	Bus & Bahn
	-	-		-	-	-	-	X	-
				-	-	-	-	X	-
	-	1,5		-	-	-	-	X	-
	-	-		-	-	-	-	X	-
	-	8		-	-	X/-	X	-	X
		2,5		-	-	-	-	X	-
	-(100)	3,5 - 6		-/X	-	-	X(-)	-(X)	X
	-	1 - 1,7		-	-	-	-	X	-

	Höhenmeter	Länge in km	Schatten	Hochsommer / Baden	Regen	Winter / Rodeln	Rad	 Trage	Bus & Bahn
	-	6		-/X	-	X/-	X	X	X
	-	10		-	-	-	X	-	-
	-	2 - 4		-	X	X/-	X	X	X
	-	3		-	-	X/-	X	X	X
	-	1 - 10		X/-	X	X/-	X	X	X
	-	1 - 7		X/X	X	(X)-	X	X	X



VII. Sonderteile: Almen in luftigen Höhen	Char.	Dauer		Anf.	Seite
		1h	2h		
47. Samerberg: Doaglalm	↔	■		●	182
48. Spitzingsee: Albert-Link-Hütte	⤴	■	■	●	185
49. Rottach-Egern: Familienalmen	⤴	■	■	● ●	188
50. Beim Tegernsee: Bauer i. d. Au	⤴	■		●	191
51. Lenggries: Kirchsteinhütte	⤴	■		●	194
52. Karwendel: Tiroler Ausflug	⤴	■		●	196

Zeichenerklärung der Inhaltsangabe

Charakteristik (Char.):



Rundweg



gleicher Rück- wie Hinweg



auch mit Tragen oder als Tragetuchtour empfohlen








■ Balken für Dauer:

An der Länge der Balken kann man erkennen, wie lange die Wanderung für eine Strecke dauert. Bei Rundwegen wird die Gehzeit für den gesamten Weg angezeichnet. Die dunkelgrauen Balken zeigen an, ob und inwiefern die Wanderung verlängert werden kann. Näheres in der jeweiligen Wegbeschreibung.

Anforderung (Anf.):






● Leicht ● Mittel ● Schwer

Näheres zu Anforderung im nächsten Kapitel "Zum Gebrauch des Wanderführers" unter Anforderung.

	Höhen- meter	Länge	Schat- ten	Hoch- somer / Baden	Regen	Winter / Rodeln	Rad	 Trage	Bus & Bahn
	200	2,5		X/-	-	X/X	-	X	-
	90	6		X/X	-	X/X	-	X	X
	150	1 - 3,5		X/-	-	X/X	-	X	X
	160	7,3		X/-	-	X/X	-	X	-
	230	4		X/-	-	X/-	-	X	-
	330	6,8		X/-	-	-	-	X	X

Schatten:

Die dunklen Kreise in der Übersicht zeigen an, in welchem Ausmaß der Weg schattig ist:

-  auf der gesamten Route ist kein Schatten
-  der Weg liegt nur zu einem Viertel im Schatten
-  die Hälfte der Wegstrecke ist schattig
-  der Großteil der Strecke liegt im Schatten oder auch lichtem Wald
-  der gesamte Weg liegt im Schatten

X/X, X/-, -/X geben an, ob man auf dieser Strecke im Sommer auch baden kann bzw. im Winter Rodeln.

Liebe Eltern, Großeltern und alle, die mit Kindern unterwegs sind!

Wie alles begann

Als ich während der Babypause das erste Kinderwagen-Wanderbuch schrieb, wollte keiner so recht an die Idee glauben. Schon gar nicht die großen Verlage, denen die Zielgruppe zu klein war. Kinderwagen-Wanderbücher gab es bis dahin noch nicht. Auch für die Wanderplattformen war das Thema nicht existent. So entstand der Prototyp im Eigenverlag und Copyshop. Was als Hobby begann wurde zu einer kleinen Erfolgsgeschichte, der Eigenverlag wurde zum Wandaverlag, und mittlerweile gibt es in vielen Regionen ein Buch von uns.

Wir sind ein bunt zusammengewürfeltes Team aus Eltern. Uns alle verbindet die Liebe zur Natur und das Ziel, den Familienalltag zu erleichtern. Um z.B. Wanderungen für's Regenwetter zu finden, bedarf es einen unvergleichlich größeren Aufwand als für's Sonnenschein-Sorglos-Wetter. Denn manchmal ist viel Zeit, manchmal wenig, manchmal regnet's und dann scheint wieder die Sonne. Manchmal möchte man hoch hinaus, dann genügt wieder die Ebene. Wie im richtigen Leben halt. Diese Vielfalt spiegeln unsere Touren wider.

Dieser kleine, unabhängige "Mikro"-Verlag besteht jedoch nur aufgrund seiner treuen Leserschaft und deshalb sei an dieser Stelle wieder unser großer Dank ausgesprochen. Es ist ein Buch von Eltern für Eltern. Wir freuen uns über jede Mutter, jeden Vater, der oder die bei uns mitwirken möchte oder uns seine/ihre Wandererlebnisse schildert.



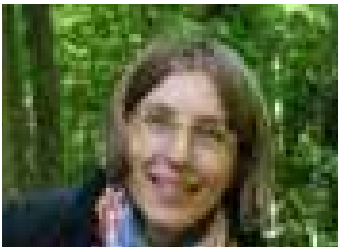
Schöne Zeit wünscht euch

Elisabeth

(Herausgeberin und Verlegerin des Buches)

Das Team für München & Umgebung

hat für euch, liebe Leserinnen und Leser, alle Wege für diese Auflage nochmals getestet, beschrieben und mit neuen Fotos bereichert. Auch neue Wege kamen dazu. Viel Spaß beim Erwandern!



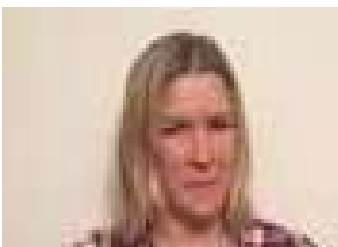
Katharina von Droste (kd)

ist Lehrerin und Mutter zweier bewegungsfreudiger Kinder im Alter von 1 und 3 Jahren. Die begeisterte Wanderin, Radlerin und Naturliebhaberin lebt im Südosten von München und ist die Touren Nr. 18, 19, 23, 36, 43, 44, 45, 46 und 47 nachgegangen. Von ihrer dreijährigen Tochter haben wir hilfreiche Tipps für gehende Wanderknirpse erhalten.



Renate Förtsch (fö)

ist zweifache Mutter und wohnt in der Nähe von Wolfratshausen. Nach langjähriger Tätigkeit beim Bayerischen Rundfunk hat sie umgesattelt und leitet nun fitdankbaby-Kurse für Mütter. Renate hat viele Wege im oberbayerischen Alpenvorland inspiziert und auch neue Touren beschrieben. Zu ihren Lieblingswegen zählen die Gaißacher Filze und das Spitzingsee-Gebiet. Der Lieblingsausflug ihrer dreijährigen Tochter führt allerdings eindeutig zur Hafner-Alm. Der Esel wegen...



Christine Grammer (cg)

ist ausgebildete Fitnesstrainerin und Personal Trainerin aus Germering. Auch sie leitet Indoor-, Outdoor- und fitdankbaby-Kurse für junge Mütter und Schwangere. Deshalb hat sie für dieses Buch die Kinderwagen-Wege im Münchner Westen, das Würmtal und den Ammersee getestet. „Ihre“ Mamis waren von diesen Routen begeistert.



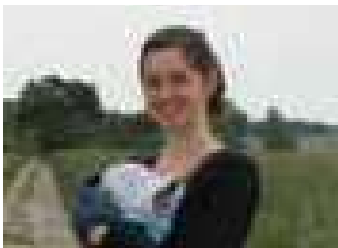
Charlotte Hoppensack (ch)

wohnt mit ihrem Mann und ihrer 6 Monate alten Tochter in München. Für dieses Buch hat sie sich ins Kiental aufgemacht und das Kloster Andechs besucht. Besonders hat ihr dabei der Abwechslungsreichtum der Strecke gefallen.



Petra Huhs (hu)

ist Pädagogin und arbeitet im Personalbereich. Die Mutter eines 6 Monate alten Babys ist seit ihrer Kindheit begeisterte Wanderin und wohnt in Fürstenfeldbruck. Für dieses Buch hat sie die Touren 3, 8, 15, 16, 32, 33, 39 und 40 überarbeitet. Besonders gefielen ihr der idyllisch gelegene Jexhof, das außergewöhnliche Blumenthal und das bei jedem Wetter besuchenswerte Lechtal.



Pia Kunze (ku)

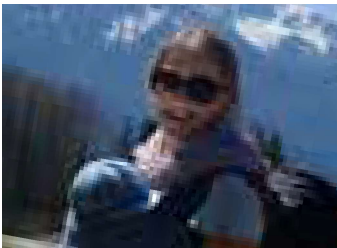
ist Mutter einer wenige Monate alten Tochter, von Beruf Apothekerin und aus Moosach. Das Bewandern und Begutachten der Touren 10, 11, 17, 27 und 52 hat ihr unheimlich viel Spaß gemacht. So konnte sie viele unbekannte Ecken im Alpenvorland entdecken, wie z.B. die einsame Rohntalalm. Aber auch die Themenwege Freisinger Forst oder Waldlehrpfad Sauschütt im Norden und Osten Münchens haben sie begeistert. Ihrer kleinen Lara hat sie versprochen, ganz gewiss nochmals dorthin zu kommen.



Daniela Lurz (da)

ist Einkaufsleiterin und ein echtes Münchner Kindl. Im Jahr 2003, als es noch kein Kinderwagen-Wanderbuch in Bayern gab, ist ihr ein Aufruf vom Wanderverlag in die Hände gefallen, bei dem Mütter als Autorinnen gesucht wurden. Da war ihr spontaner Gedanke „Das möchte ich auch mal werden - Kinderwagenbuchautorin“! 10 Jahre

später hat sie eine kleine Familie gegründet, ist ins Allgäu gezogen und hat ihre Vision wahr gemacht. Daniela ist die Autorin des Kinderwagen-Wanderbuchs Westallgäu und lädt alle Eltern herzlich ein, in diese touristisch (noch) fast unerschlossene Gegend zu kommen, um Urlaub zu machen und zum Kinderwagenwandern. Für das Münchner Buch hat sie den Skulpturenweg in Wasserburg und das AmViehTheater ihrer ehemaligen Studienkollegen getestet.



Angela Stroh (st)

ist Mama eines 5 Monate alten Sohnes und wohnt in der Nähe von Nymphenburg. Die Diplom-wirtschaftsinformatikerin ist vor einigen Jahren nach München gezogen und hat zusammen mit Freundinnen und Freunden der Familie die Wege 1, 9, 13, 14, 25, 26, 34, 42 und 50 überprüft. Angela fand besonders die Skatingstrecke in der Pupplinger Au lustig. Aber auch der Höhenweg Kohlleite oder die Runde um Altomünster mit der schönen Altstadt haben es ihr angetan.



Ute Watzl (uw)

ist Mutter einer sechsjährigen Tochter und wohnt im Stadtteil Waldtrudering. Mit dem Wandaverlag ist sie schon länger befreundet, da sie das erste Tourenbuch für Kinder herausgegeben hat, das wir an dieser Stelle gerne empfehlen. Ute ist Journalistin und schreibt einen Outdoor-Blog (www.zwerg-am-berg.de) für kleine Füße. Für uns hat sie die Tour um den Ostersee mit dem Rad und ihrer Tochter nochmals überprüft.

Zum Gebrauch des Wanderführers:

Erklärung zum Hauptteil (Wanderungen):

Anforderung:

In der Anforderung werden die Wegbeschaffenheit und die Steigung beschrieben.

Die Farbe Gelb ist der üblichen Kategorisierung der Wanderwelt vorangestellt, denn was zu Fuß als leicht eingestuft werden würde, ist mit dem Kinderwagen oft bereits mittelschwierig.

- **Gelb** = leicht mit dem Kinderwagen. Die Wegbeschaffenheit ist gut (asphaltiert oder Kiesweg oder guter Schotterweg) und die Steigung gering. Es ist kein geländegängiger Kinderwagen notwendig, meist auch „Buggy-geeignet“.
- **Blau** = mittelschwierig mit dem Kinderwagen, jedoch meist leicht zu Fuß. Die Wegbeschaffenheit ist noch immer gut, meist Schotterwege, es kann jedoch holprige Teilabschnitte geben oder einige wenige Stufen. Die Steigung ist mäßig bzw. nur kurz steil. Ein geländegängiger Kinderwagen wird empfohlen.
- **Rot** = schwierig mit dem Kinderwagen, jedoch meist mittelschwer zu Fuß. Die Wegbeschaffenheit ist teilweise schlecht oder ausgewaschen. Die Steigung ist mit dem Kinderwagen kräfteraubend. Ein geländegängiger Kinderwagen ist unumgänglich. Bei Steigungen wird empfohlen eine Bandschlinge zur Sicherung zu verwenden (siehe unter "Sicherung").
- **Schwarz** = kommt in diesem Wanderführer nicht vor.

Sicherung:

Es ist immer ganz gut, eine Bandschlinge (Sicherungsband) dabei zu haben. Z.B. beim Abwärtsgehen auf einer Schotterstraße ist es beruhigend, wenn der Kinderwagen damit am eigenen Gürtel gesichert ist. Nur für den Fall, dass man ausrutscht.

So ein Hilfsmittel erhält man in jedem Sportgeschäft in jeder gewünschten Länge und Stärke.

Es wird auch dringend darauf hingewiesen, niemals den Kinderwagen mit Baby an Bord allein an abschüssiger Strecke – selbst mit angezogener Bremse – stehen zu lassen. Im Zweifelsfall, wenn das Baby beim Rastplatz schläft, zusätzlich den Kinderwagen mit einem Sicherheitsband sichern.

Der Stress kann sehr groß werden, wenn man alleine unterwegs ist, ein Kind schon mitgeht und das andere im Wagen liegt. Auch wenn es pädagogisch nicht modern ist, kann auch hier ein Sicherheitsband für das gehende Kind bei abschüssigen Stellen oder neben Straßen die Situation entschärfen. Kindern fällt einfach von einem Moment auf den anderen etwas ein, sie laufen weg und in diesem Schockmoment würde der Kinderwagen unbeaufsichtigt sein. "Richtige Kletterinnen" haben ja auch Sicherungsgurte ;-).

An dieser Stelle auch die dringende Bitte, gehende Kinder bei abschüssigen Stellen immer an der Hand zu führen oder zu sichern. Ebenso die Trage mit dem Kind, selbst wenn sie kurz abgestellt wird, immer halten! Den Spielbereich immer vorher kontrollieren und mit den Kindern vereinbaren, wo sie sich aufhalten dürfen. Kleinere Kinder, die bei solchen Anweisungen überfordert wären, bitte unbedingt beaufsichtigen.

Bitte nicht von den Wegen abweichen!

Wasser, und sei es noch so seicht, ist immer eine Gefahrenquelle.

Kinder IN JEDEM MOMENT beim Wasser beaufsichtigen! Bäche und Flüsse haben je nach Jahreszeit und Wetter unterschiedliche Wasserstände. Deshalb immer abschätzen, ob sich die Tiefe des Wassers zum Plantschen eignet.

Wegbezeichnungen:

Kiesweg: Guter, breiter, mit Kies oder feinem Schotter aufgeschütteter Weg. Fester, gut begehbarer Untergrund.

Schotterweg/-straße oder Forstweg/-straße: Breite, geschotterte Straße, manchmal auch grober Schotter. Bei Wegen mit Steigungen können nach Unwettern diese Wege ausgewaschen sein. Die Qualität der Wegbeschaffenheit kann daher variieren.

Waldweg: Die Qualität variiert, es kann kurze holprige Stellen geben.

Wiesenweg: Meist ausgetretene Pfade über gemähte Wiesen. Diese sind häufig nur mit geländegängigem Kinderwagen gut begehbar.

Fußweg: Bezeichnung für Wege, die nur mit Trage begehbar sind, nicht jedoch mit dem Kinderwagen. Die Wege beinhalten Stufen, Wurzeln, Steine u.ä.

Dauer: Die Dauer bezieht sich immer auf die reine Gehzeit für eine Strecke, ohne Pausen, bis zum Ziel. Bei Rundwegen (RW) wird die Gesamtdauer des RW angegeben. Mit dem Kinderwagen ist man meist langsamer unterwegs, deshalb sind die Gehzeiten, gerade bei Steigungen und schlechter Bodenbeschaffenheit, großzügig bemessen. Die Kilometerangaben in Bezug auf die Dauer können daher variieren.

Wetter: Hier wird jeweils angegeben, bei welcher Witterung die Wanderung geeignet ist. Unter der Angabe „geeignet für jedes Wetter“ ist schönes, bewölktes oder regnerisches Wetter gemeint. Bei Stürmen und Regenschauer ist von jeder Wanderung abzuraten.



Mit klassischem Wanderwetter oder nur "Wanderwetter" ist trockenes, aber nicht zu heißes Wetter gemeint.



Wege, die durch Bäume geschützt sind, die nicht zu lange sind und bei denen ein Gasthaus in der Nähe ist, empfehlen wir auch für regnerisches Wetter. Damit ist Nieselwetter gemeint, nicht jedoch, wenn es schüttet oder stürmt.



Wege, die von Schnee geräumt werden oder wo der Schnee gepresst wird, empfehlen wir auch für den Winter. Die Spur ist dann gut ersichtlich und wird jeweils von den Verantwortlichen fest-

gelegt, weshalb wir in solchen Fällen keine „Wegbeschreibung“ geben können.

Schattige Wege und/oder Wege entlang von kühlenden Gewässern oder Routen in Höhenlagen empfehlen wir für den Hochsommer.



Dieses Zeichen verwenden wir, wenn es am Weg die Möglichkeit zum Plantschen gibt. Das muss nicht unbedingt ein Strandbad, sondern kann auch ein kleines Bächlein sein. Anmerkung: Es ist immer wichtig, den Wasserstand zu beachten und die Kinder zu beaufsichtigen.

Anmerkung: Auch wenn der Weg für den Hochsommer als geeignet angeführt wird, bitte nicht zur heißen Mittagszeit wandern.

x/x in der Übersicht bedeutet, dass man dort auch baden kann

x/- bedeutet, dass der Weg für den Hochsommer geeignet ist, man dort jedoch nicht baden kann (z.B. schattige Wege)

-/x bedeutet, dass der Weg im Hochsommer nicht geeignet ist, es jedoch Badestellen gibt. Dies wäre z.B. bei offenen Flächen entlang von Seen der Fall.

Wanderwert für Kinder:

2 – 3 Jahre: Hier kann nachgelesen werden, welche Attraktionen auf Kleinkinder warten, ob und inwiefern sich die Wanderung auch für diese Altersgruppe eignet. Unter Attraktionen verstehen wir auch Brunnen, Bacherl zum Plantschen, Tiere zum Bestaunen etc. Fast immer empfehlen wir in diesem Alter noch, einen Buggy oder eine Trage mitzunehmen, um Konditionseinbrüche auffangen zu können.

4 – 6 Jahre: Hier wird angegeben, ob und inwiefern sich die Wanderung auch für diese Altersgruppe eignet.

Fahrrad und Laufrad: Manche Geschwisterkinder können noch gut zum Mitkommen motiviert werden, wenn sie neben den gehenden Erwachsenen radeln können. Es ist jedoch meist notwendig, dass sie auf Schotterwegen fahren und auch leichte bis mittlere Steigungen bewältigen können. Bitte immer die Wegbeschaffenheit unter „Anforderung“ lesen.

Anfahrt: Um einen Anhaltspunkt zu haben, wurde die Anfahrt fast immer über die nächste Autobahn oder eine größere Bundesstraße beschrieben.

Bus & Bahn: Wenn möglich wird auch die Anreise mit den öffentlichen Verkehrsmitteln angegeben. In der Übersichtstabelle sind diese Wanderungen mit einem x in der entsprechenden Spalte markiert.

Ausgangspunkt (AP)/Parkmöglichkeit: Von hier aus startet die Beschreibung der Wanderung.

Navi: Hier geben wir den Ort und die nächstgelegene Straße an. Manchmal auch die Hausnummer (z.B. des letzten Hauses), sofern dies sinnvoll erscheint. Hier bitte auch immer in der Anfahrtsbeschreibung nachlesen.

Infos/Gaststätten: Hier werden die Gaststätten am Ziel, am Weg oder manchmal auch jene zu Beginn der Wanderung angeführt. Dies hat jedoch nichts mit der Qualität der Gaststätte zu tun. Besonderheiten, wie kleine Spielplätze beim Gasthof, werden zusätzlich angeführt. In Städten und größeren Orten mit mehreren Möglichkeiten wurde von einer Angabe abgesehen. Zudem finden sich auch Informationen zu besonderen Orten, z.B. ein Museum oder Schwimmbad, die einen Besuch wert sind.

Wegbeschreibung: Da mit dem Kinderwagen ohnehin größtenteils nur gut ausgebaute Wege möglich sind, sind die meisten davon gut zu finden. Es wurde versucht, sie so genau zu beschreiben, dass eine Wanderkarte nicht notwendig ist, gleichzeitig aber auch so kurz wie möglich. Bei gut ausgeschilderten Wegen wird daher auf die Beschilderung verwiesen. Zum besseren Verständnis werden bei den meisten Wegführungen auch Skizzen angefügt. Die Wege sind normalerweise auch in einschlägigen Wanderkarten zu finden und meist gut beschildert.

Skizzen/Kartografie:

Die Skizzen sollen einer groben Orientierung dienen. Sie sind keine millimetergenaue Abbildung der Realität. Es wurden nur jene Straßen, Wege und markanten Punkte eingezeichnet, die für die Wegfindung wichtig erschienen. Die rote Linie kennzeichnet den beschriebenen

Wanderweg. Gestrichelte Linien weisen auf Verlängerungen oder andere Varianten hin. Die blau strichlierten Linien sind Fußwege und meist für den Kinderwagen nicht geeignet. Alle Karten sind nach Norden ausgerichtet.

Hinweise zum Fahren mit der Gondel:

Gondelfahrten und Fahrten auf Pässestraßen verursachen immer Druckunterschiede im Ohr. Eine Möglichkeit für Babys damit klarzukommen ist, während der Auffahrt in kurzen Abständen etwas zu trinken (oder am Schnuller zu nuckeln). Bei älteren Kindern hilft auch Kaugummi kauen oder gähnen. Mit Kindern, die Höhenlagen nicht mögen, muss man ohnehin von solchen Fahrten absehen.



Tragetuchtouren:

Grundsätzlich sind alle der angegebenen Wege mit Trage möglich. Zur Entscheidungshilfe bitte die Dauer und Anforderung nachlesen. Wir haben jene Touren mit unserem "Trageschaf" gekennzeichnet, die uns subjektiv mit Trage reizvoll erschienen.

Legende



interessante Orte



Parkplatz



Gebäude



Plantschen / Badeplatz

AP

Ausgangspunkt



Wanderweg



Fußweg (nicht barrierefrei)



Verlängerung

Abkürzungen

AP	Ausgangspunkt
Bhf.	Bahnhof
ganzz.	ganzjährig
geöff.	geöffnet
geschl.	geschlossen
Ghf.	Gasthof
Hst.	Haltestelle
P	Parkplatz
RW	Rundweg
tgl.	täglich
Mo ... So	Montag ... Sonntag



I. Geräumte Winterwege

Bei Schneelage Strecken für Kinderwägen zu finden, gleicht der sprichwörtlichen Nadelsuche im Heuhaufen. Die Wege müssen geräumt und weitgehend autofrei sein. Außerdem benötigt man mit Kindern eine nette Gaststätte zum Aufwärmen. Wir hoffen, dass es uns mit dieser Auswahl gelungen ist, Alternativen aufzuzeigen. Bis auf eine Strecke, die wir aufgrund der idyllischen Waldlage gewählt haben, eignen sich alle Strecke auch zum Sonnetanken. Bitte jedoch beachten: Die Routen sind auch außerhalb der Wintermonate sehr schön. Wer mit Tragetuch unterwegs ist, kann zusätzlich fast alle im Buch genannten Wege auch im Winter gehen.

5 M-Süd: Gaißbacher Filze

Nähe Bad Tölz: Ein Weg zum Sonnetanken



fö



Das Hochmoor „Gaißbacher Filze“ besticht durch seine landschaftliche Schönheit mit den Bergen in schier greifbarer Nähe. Jede Jahreszeit in der Moorlandschaft hat ihre eigenen Reize, auch der Winter bietet einiges: ein fast durchgehend flacher, gepflegter Weg, eine offene Landschaft und bei guten Schneebedingungen eine Rodelstrecke und Loipe in unmittelbarer Nähe. In der warmen Jahreszeit laden Bankerl zum Verweilen ein – und Bachläufe zum Füßekühlen. Sehr idyllisch außerhalb der Saison, aber an schönen Wochenendtagen ist man hier nicht mehr alleine unterwegs! Der Weg ist gut mit der BOB erreichbar.

Wetter:   

Anforderung: 

Dauer: 1 ½ h

Anforderung: Leicht, eben; Schotter- und Asphaltwege; bei Schneelage nur mit geländegängigem Kinderwagen.

Dauer: RW: ca. 4 km, 1 ¼ - 1 ½ h.

Wetter: Jedes nicht zu heiße Wanderwetter, kein Schatten. Im Winter werden Wege geräumt.



Wanderwert für (Geschwister-) Kinder:

2 – 3 Jahre: Mögliche Schlittenstrecke Richtung Schwaigeralm: Bei entsprechender Schneelage kann der Fahrweg zur Schwaigeralm heruntergerodelt werden (keine ausgewiesene Rodelstrecke). In der wärmeren Jahreszeit locken mäandierend Bächlein zum Steckerl werfen und Pritscheln. Aufmerksame Kinder entdecken und erforschen alle paar Schritte die vielfältige Insektenwelt des Hochmoors.

4 – 6 Jahre: Siehe unter 2 – 3 Jahre.

Kinderfahrrad: Gut geeignet für Lauf- und Fahrräder, gut ausgebaut Schotter- und Asphaltwege.

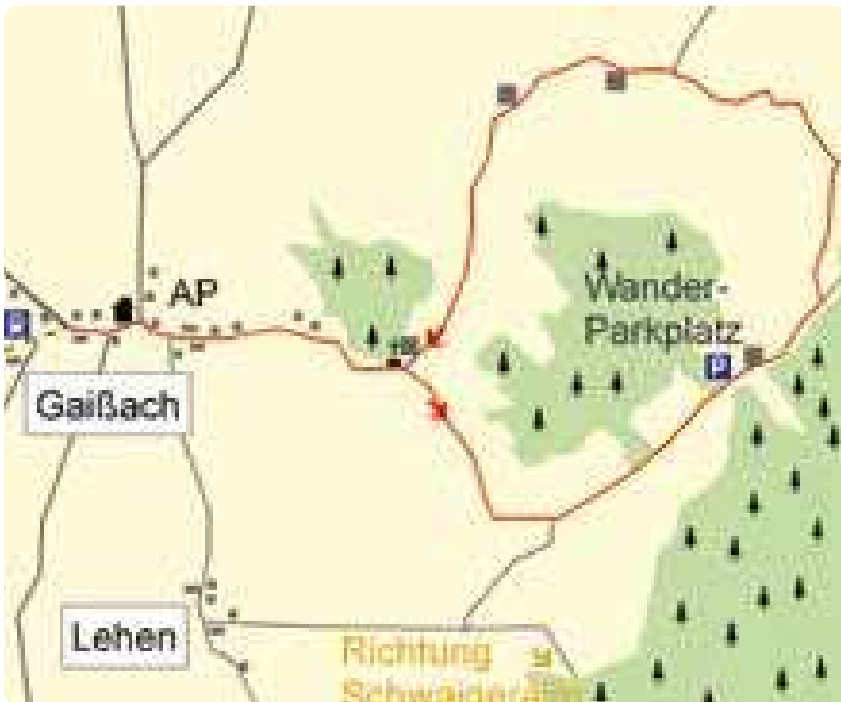
Anfahrt: A8 Richtung Salzburg - Ausfahrt 97 Richtung Holzkirchen, Bad Tölz - weiterfahren auf B318 Richtung Holzkirchen, Bad Tölz - durch Holzkirchen - auf der B13 nach Bad Tölz. In Bad Tölz nach rechts abbiegen Richtung Lenggries, kurz darauf links nach Gaißbach abzweigen (Schild: „Fachklinik Gaißbach“), durch Gaißbach Dorf zum Ortsteil Mühl. (Navi: 83674 Gaißbach, Ostfeldstraße)

Bus & Bahn: BOB Haltestelle Gaißbach, vom Bhf. links auf die Bahnhofstraße, weiter ca. 200 m zum AP.

Ausgangspunkt: Gasthaus „Zur Mühle“, beschränkte Parkmöglichkeiten in der Nähe des Ghf. entlang der Straße. Eine Leserin berichtete uns, dass der Ort an schönen Winter-Wochenendtagen komplett zugeparkt sein kann. Eine Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln oder ein Besuch außerhalb der "Stoßzeiten" ist vielleicht eine Alternative.

Infos/Gaststätten: *Ghf. Zur Mühle in der Sonnwiesstr. 1, Gastgarten an wenig befahrener Straße, Tel. 08041 7940910, Ruhetag: Mi.

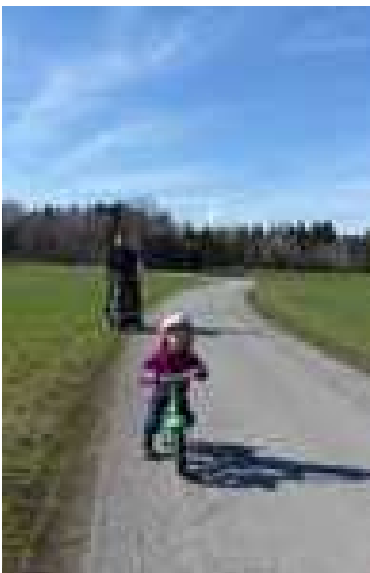




Wegbeschreibung:

Vom Ghf. aus in die Ostfeldstraße (asphaltiert) bis zum zweiten Stadl (und Jesuskreuz in einer kleinen Birkengruppe); dort rechts halten Richtung P-Schild. Achtung auf den radfahrenden Nachwuchs: hier kommt noch ab und zu ein Auto vorbei. Bei der Weggabelung,

nach ca. 500 m, links halten und am Fischweiher vorbei zum Wanderparkplatz (nach rechts ginge es hier zur Rodelstrecke Schwaigeralm). Beim Wanderparkplatz am Stadl (Scheune) weiter bis zum Ende der Asphaltstraße; bei der Gabelung des Schotterwegs links abzweigen (Schild „Filzen Rundweg“). Bei der nächsten Weggabelung links halten, weiter dem "Filzen Rundweg" folgen. An einem Geräteschuppen vorbei. An der folgenden Gabelung, beim großen offenen Geräteschuppen, links halten. Wieder bei der Asphaltstraße mit dem Jesuskreuz angekommen, rechts zurück zum AP.





st

II. Klassisches Wanderwetter für Frühling und Herbst

In diesem Kapitel findet ihr vorwiegend längere Wanderungen. Wir haben versucht, für die jeweilige Region typische Landschaften zu finden. Die Auswahl reicht von Hopfen-, Mühlen- oder Moorwegen über Wege zu kleinen Seen, idyllischen Bächen bis hin zu einem Höhenweg.



12 M-Ost: Egglburger Weiherkette

Ebersberg: Zur Apfelblüte besonders schön

fö



Die Weiherkette, unter anderem der schöne Egglburger See, wurde vor langer Zeit von Benediktinern zur Fischzucht angelegt. Der Weg führt zu Beginn durch eine malerische Eichen-, später durch eine Apfelbaum-Allee. Über Wiesenlandschaft geht's zum Klostersee, der zum Rasten und vielleicht auch Baden (Eintritt kostenlos) einlädt. Dann folgt eine idyllische und schattige Etappe vorbei an mehreren Weihern und Rastplätzen. Mit Trage oder mit gehenden Kindern ist der Naturerlebnispfad mit 13 Stationen sehr empfehlenswert. (Über die Heldenallee, s. Skizze, vom Klostersee erreichbar, Achtung: anderer Ausgangspunkt).

Wetter:



Anforderung:



Dauer: 1 ½ h

Anforderung:

Kinderwagen-Weg: Leicht; kaum Steigungen; kurze holprige Stellen; Asphalt- und Kieswege.
Naturerlebnispfad f. Trage: Waldwanderweg.

Dauer:

Kinderwagen-RW: 4,5 km, ca. 1 ½ h.
Naturerlebnispfad f. Trage (RW): 1,5 km; ¾ h.

Wetter:

Nicht zu heißes Wanderwetter, nur 1/3 Schatten.
Naturerlebnislehrpfad f. Trage: ca. 90 % Schatten.



Wanderwert für (Geschwister-) Kinder:

- 2 – 3 Jahre: Pferdekoppel in der Nähe vom Ghf. „Zur Gass“, Enten, Lachmöwen, Störche, Bademöglichkeit im Klostersee, für gesamte Strecke Buggy mitnehmen,
- 4 – 6 Jahre: Siehe unter 2 – 3 Jahre; sehr empfehlenswert für Kinder dieses Alters ist der Naturerlebnispfad, der beim Museum „Wald und Umwelt Ebersberg“ beginnt (siehe Skizze). Baumtelefon, Barfußpfad, Aussichtsturm u.v.m. begeistern Jung und Alt.
- Kinderfahrrad: Kinderwagen-RW: Laufrad muss an einigen Stellen kurz „getragen“ werden (gegen Ende der Wanderung), größtenteils jedoch möglich (ein Drittel des Weges ist asphaltiert).
Der Naturerlebnispfad ist nicht fahrradtauglich.

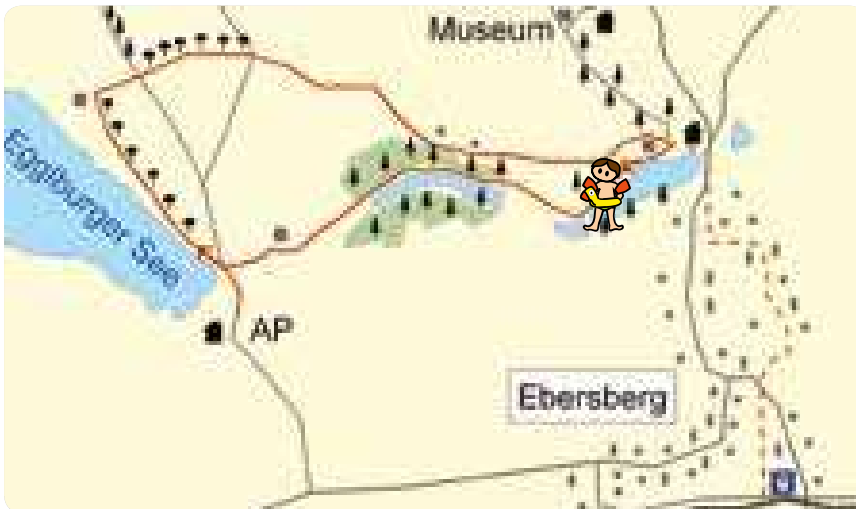
Anfahrt: Ostumgehung A99, Ausfahrt 18 Haar, Ebersberg. Auf der B304 nach Ebersberg. Kurz nach der Ortseinfahrt, vor den Einkaufszentren, links zum Egglburger See und Wirtshaus „Zur Gass“. (Navi: 85560 Ebersberg, Egglsee 3).

Für den Naturerlebnispfad noch durch Ebersberg Richtung Markt Schwaben und kurz nach dem Klostersee links (beschildert). (Navi: 85560 Ebersberg, Ludwigshöhe 2)

Bus & Bahn: S4 Endhaltestelle Ebersberg. Dann Bus 445, 446 od. 449 (Hst. Klostersee). Beim Seehaus links abbiegen und rechts vom See dem Weg entlang gehen. Ab hier siehe unter Wegbeschreibung und Skizze. Wer zu Fuß vom Bahnhof gehen möchte, siehe www.MuseumWaldundUmwelt.de

Ausgangspunkt: Entlang der Anfahrtsstraße zum Ghf. „Zur Gass“, parken an ausgeschildert erlaubten Stellen.

Infos/Gaststätten: *Ghf. „Zur Gass“, gemütlich, Terrasse, Tel. 08092 21558, www.zurgass.de, Ruhetag: Mo. *Indisches Restaurant Seehaus-Piccadilly, Tel. 08092 8619151. *Ristorante „Da Pace“ im Hotel „Seeluna“, Tel. 08092 828569. *Museum „Wald und Umwelt Ebersberg“ (Abzweigung hinter dem Hotel Seeluna, ca. 300 m durch die Heldenallee), behindertengerechte Ausstattung, Tel. 08092 247983, www.MuseumWaldundUmwelt.de. Gleich neben Museum *Gaststätte Ebersberger Alm, Sonnenterrasse mit schönem Ausblick, Wickelraum, Tel. 08092 2911, www.ebersberger-alm.de, Ruhetag: Di.



**Wegbeschreibung
Kinderwagen-RW:**
Vom AP, am Ghf. „Zur
Gass“ vorbei, dann
links hinunter zum
Egglburger See. Auf
dem Schotterweg
durch die Eichenal-
lee dem See entlang.
Beim Hof rechts und



bei der nächsten Kreuzung geradeaus in die
Apfelbaumallee. An deren Ende (Schild: „Am
Priel“) weiter geradeaus und auf asphal-
tiertem Straßerl durch eine kleine Ansied-
lung. Dem Wegverlauf bis Ebersberg zum
Hotel „Seeluna“ folgen. Hier im spitzen Win-
kel nach rechts in die Weiherkette abbiegen
(Schild: „Egglburger See, Kirchseeon über
Weiherkette“). Dem idyllischen, schattigen
Weg folgen, vorbei am Klostersee und dann
an weiteren zwei Weihern zurück zum AP.



Naturerlebnispfad für Trage:

Achtung: Anderer Ausgangspunkt (AP)
für die Tragerunde! Für diese Runde emp-
fehlen wir, direkt zum Museum zu fahren,
siehe oberer Rand der Skizze. Der Naturer-
lebnispfad hat tolle Stationen zum Thema
„Wald“ und ab 2015 entstehen neue Sta-
tionen zum Thema „Klimawandel“. Der
Rundweg ist bestens beschildert und sehr
abwechslungsreich. Am Weg befindet sich
auch ein Aussichtsturm.



fö

IV. Wege für regnerisches Wetter

Was tun, wenn die Wolken tief hängen und die Kinder immer "aufgedreht" werden? Gerade an regnerischen Tagen sind die Modetouren oft verlassen und strahlen eine große Ruhe auf die Kinder aus. Wir haben für dieses Wetter Wege ausgewählt, die auch bei "grauem" Wetter einen Reiz haben, nicht zu lange sind, eine Gaststätte zum Trocknen haben und Abwechslung bieten. Also rein in die Matschhose und hinaus ins Freie! Lasst euch von der Wirkung überraschen. P.S. Alle Ziele haben es verdient, auch an Schönwettertagen nochmals besucht zu werden ;-).



25 M-Nord: Amperauen

Bei Dachau: Verschlungene Pfade für jedes Wetter

st



Die Amperauen südlich von Dachau zählen zu den schönsten Strecken an der Amper, egal welcher Ausschnitt gewählt wird. Einmal breit wie ein See, einmal schmale Kanäle, Brücken und Inseln, Schwäne und allerlei sonstiges Getier, schöne, durch Bäume geschützte und gepflegte Kieswege, eine nette Gastwirtschaft, ... das alles ist nicht nur bei regnerischem Wetter reizvoll. Einziger Wermutstropfen: Mit kleinen und schon gehenden Kindern könnte es Stress verursachen, wenn z.B. an schönen Tagen viele Radgruppen unterwegs sind. Was wiederum heißt, dass das eine optimale Radstrecke auch für Kinder ist. Auch mit der Bahn sind die Auen gut erreichbar.

Wetter:



Anforderung:



Dauer: ab ½ h...

Anforderung:

Leicht; eben; gute Kieswege.

Dauer:

Bis zum Ghf. Alte Liebe: 20 min.; nicht ganz 1 ½ km, fast beliebig ausdehnbar.

Wetter:

Jedes Wetter, außer bei Sturm. Lichter Schatten durch Bäume. Im Winter auch bei geringer Schneelage geeignet.



Wanderwert für (Geschwister-) Kinder:

- 2 – 3 Jahre: Bis zum Ghf. Alte Liebe gut geeignet, da kurze Strecke. Spielplätze: V. Ludwig-Dill-Str. Richtung Bhf. , (5 min, links) und auf der rechten Seite der Amper (vom AP) an der 2. Autobrücke. Schafe, Enten.
- 4 – 6 Jahre: Siehe unter 2-3 Jahre.
- Kinderfahrrad: Optimale Kinderradstrecke, fast beliebig verlängerbar (siehe auch Skizze, strichlierte Linie ist ca. 7 km). Aufgrund der vielen Brücken und Kanäle ist es nicht leicht, die Orientierung zu behalten.

Anfahrt: Auf der B304 nach Dachau, Ausfahrt Dachau-Altstadt. Weiter auf der St2047 Münchner Straße. Auf der Höhe des Bahnhofs (Kreuzung rechts Bahnhofstr, links Schillerstraße) links. Die Schillerstraße wird wenig später zur Ludwig-Dill-Str. Großer P beim Familienbad. (Navi: 85221 Dachau, Ludwig-Dill-Str. 58)

Bus & Bahn: DB od. S2 (dadurch Wegverlängerung um ca. ½ Std., 2 km, wobei nur 1 km Wohngebiet ist, danach an der Amper. Als Alternative Bus Nr. 720, Hst. Familienbad ab Bhf). Vom Bhf. Dachau (nicht Dachau-Stadt) unter der Unterführung durch, dem beschilderten Wegverlauf Richtung Altstadt Schloss bis zur Querstraße (Münchner Straße) folgen. Die Münchner Str. überqueren, geradeaus über den Platz und der Herzog-Albrecht-Str. bis zur markanten Friedenskirche folgen. Hier rechts in die Moorbadstraße abbiegen, geradeaus über die Brücke, danach links und darauf in den Otto-Grassl-Weg, der zur Amper führt und in einen Kiesweg mündet (Wegweiser: Ampersee). Der Amper entlang, beim Wehr rechts, über zwei Brücken, dann links der Amper entlang Richtung Familienbad, vorbei an einem Marterl mit dahinter liegendem Spielplatz. Bei der T-Einmündung in die Ludwig-Dill-Straße diese überqueren, danach aber links und über die Brücke! Erst nach der Brücke rechts hinein und der Amper entlang (Amper liegt nun auf der rechten Seite).

Ausgangspunkt: P Familienbad Dachau – vor zur Amperbrücke.

Infos/Gaststätten: *Alte Liebe an der Amper, Im Lus, Dachau-Mitterndorf, gemütlicher Biergarten und Gaststube, Tel. 08131 667131, kein Ruhetag, <http://alteliebe.info/>. *Naturfreundehaus Dachau, da ein Vereinshaus, ist eine durchgängige Bewirtschaftung nicht gewährleistet, lt. Auskunft ist jedoch oft am Wochenende und an Feiertagen der Getränke Ausschank offen. *Dachau Familienbad, Tel. 08131 350827.



Wegbeschreibung: Vom P die Ludwig-Dill-Straße weiter entlang bis zur Brücke. Nicht überqueren, sondern links in den Kiesweg abbiegen. Die nächste Brücke (Autobrücke) überqueren und geradeaus weiter. Nicht ganz 10 Min. später zweigt links ein unscheinbarer Fußweg ab. Dieser führt zum Gasthof „Alte Liebe“, gut beschildert. Gleicher Rück- wie Hinweg. Wegverlängerung, eher für Radlerinnen geeignet: Dem Wegverlauf – siehe strichlierte Linie laut Skizze – auf breitem Kiesweg weiter folgen. Das Naturfreundehaus am anderen Ufer ist zwar bald zu sehen, es führt jedoch keine Brücke hinüber. Also weiter und später im offenen Gelände rechts halten. Geradeaus bis zur Autostraße (Eschenrieder Straße). Dort rechts abbiegen. Einige Gehminuten weiter wieder rechts in den Kiesweg abbiegen, der über zwei Brücken zum Parkplatz Günding führt. Hier rechts der Amper entlang (beliebter „Gassi-Spazierweg“) und am Wehr vorbei. Wenig später kann das Naturfreundehaus über eine kleine Brücke besucht werden. Danach am Weg weiter, über die schmale Naturfreunde-Brücke und dann rechts weiter. Vorbei an einem (Fußball-)Feld wieder in den Auwald. Die nächste Fußbrücke überqueren und danach wieder rechts, der Amper entlang, immer geradeaus zurück zum AP.





fö

VII. Sonderteil Almen

Almen verströmen meist einen besonderen Zauber. Von "freilaufenden" Kühen bis zu uralten Almhütten. Nicht zuletzt scheint die Luft ein Stück gesünder zu sein. Wir haben hier eine kleine Sammlung zusammengetragen. Alle Wege sind mit dem Kinderwagen gut bewältigbar (bitte auf den Schwierigkeitsgrad achten) und alle können natürlich auch gut mit Trage begangen werden.



49 M-Süd: Hafner- & Lukas-Alm (1.100 m)

Beim Tegernsee: Zwei familienfreundliche Almen

fö



Schon die Zufahrt über die Mautstraße von Enterrottach zur Moni-Alm ist ein Genuss. Der Weg ist für Kinder perfekt, die Hafner-Alm beherbergt ein kleines Tierparadies und der karamellierte Kaiserschmarrn ist berühmt. Die Verlängerung zur Lukas-Alm bietet schöne Ausblicke. Auch diese Alm ist sehr gastfreundlich und gemütlich, mit einladender Sonnenterrasse. Ein Tipp: Übernachten auf der Alm. Wandererfahrene können einen Rundweg gehen (letzter Teil von Lukas-Alm retour zur Moni-Alm ist sehr steil).

Wetter:   

Anforderung:  

Dauer: ½ - 1 h

Anforderung: Mittel bis zur Lukas-Alm; 150 Hm; mäßige Steigungen; Schotter- und Asphaltstraßen; Gesamter RW: schwierig! Von der Lukas-Alm zur Moni-Alm sehr steil! Der Kinderwagen muss eine Handbremse besitzen und zur Sicherheit eine Hand-schleife (hier ist Trage besser).

Dauer: ½ h bis zur Hafner-Alm; 1 h für gesamten RW.

Wetter: Jedes Wanderwetter, im Winter Rodelstrecke bis zur Hafner-Alm. Weg zur Hälfte schattig.



Wanderwert für (Geschwister-) Kinder:

2 – 3 Jahre: Vom Ausgangspunkt bis zur Hafner Alm am Wegrand ein kleines Bächlein zum Steine werfen, Pritscheln etc. Bei der Hafner-Alm – ein Kinderparadies – viele Tiere: Esel, Ponys, Hunde, Kaninchen, Hühner, Pfaue, Papageien usw.

4 – 6 Jahre: Wander- und kraxelfreudige Kinder und Erwachsene können einen Abstecher kurz vor der Lukas-Alm Richtung Suttentalmen, Bergstation Stümpflingbahn und zum Grat hoch machen, von dort gibt es eine schöne Aussicht auf den Spitzingsee (insgesamt nochmals eine gute Std. und ca. 250 Hm, nur mit Kraxe möglich).

Kinderfahrrad: Nein.

Anfahrt: A8 Richtung Salzburg, Ausfahrt 97-Holzkirchen; Richtung Tegernsee. In Rottach-Egern links der Beschilderung zur Moni Alm folgen, erst durch Enterrottach, dann Mautstraße bis zur Moni-Alm (2 Euro); (Navi: 83700 Rottach-Egern, Suttental 68).

Bus & Bahn: BOB, Hst. Tegernsee, RVO-Bus 9560, Hst. Moni-Alm.

Ausgangspunkt: P bei Moni-Alm. Lt. Auskunft gehört der Parkplatz zur Gemeinde. Auch bei der Buskehr darf laut Auskunft geparkt werden, solange dem Bus ausreichend Platz zum Umkehren bleibt. Weiter entlang der Straße befindet sich links noch ein kleiner P.

Infos/Gaststätten: *Moni-Alm, Suttental 42, Tel. 08022 664154.

*Hafner-Alm, Tel. 08022 24396, www.hafner-alm.de, Ruhetage: Mo, Di.

*Lukas-Alm, (früher Bäcker-Alm)
Übernachtungsmöglichkeit auf der Alm, Tel. 08022 67760, Ruhetage: Mi.



Almen



Wegbeschreibung: Vom Parkplatz der Mautstraße eben weiter Richtung Valepp folgen. Nach ca. 15 Minuten wird der Wald erreicht, nun gemäß der Beschilderung nach links in die breite Schotterstraße Richtung Hafner-Alm einbiegen. Immer dieser mäßig ansteigenden, teilweise etwas steinigen Forststraße folgend, erreicht man nach weiteren 20 Minuten die Hafner-Alm.

Gleicher Rück- wie Hinweg oder Verlängerung zur Lukas-Alm (vormals Bäckeralm). Auf dem Weg gibt es schöne Ausblicke auf den gegenüberliegenden Wallberg. Hinter der Hafner-Alm die ansteigende Asphaltstraße weiter hoch. Nach wenigen Minuten links (gut beschildert) Richtung Lukas-Alm über die Brücke und in den schmalen Schotterweg abbiegen. Weiter der Ausschilderung zur Lukas-Alm folgen. Der Weg wird noch etwas schmaler und später zu einem (teilw. etwas holprigen) Waldweg. Diesen jetzt eben weitergehen, bis nach insgesamt guten 10 Minuten die Alm erreicht wird. Entweder gleicher Rück- wie Hinweg oder:

Rundweg: (Achtung steil, nur für Versierte): Hinter der Lukas-Alm links die sehr (!) steile Asphaltstraße hinunter (nicht rechts Richtung Suttentbahn Talstation!) in gut 10 Minuten zur Moni-Alm und zurück zum AP.

Von Hopfengärten über Seen, von Themenwegen bis hinauf auf Almen – was für eine wunderbare Gelegenheit, mit Kinderwagen oder Trage die vielfältigen Landschaftsformen rund um München zu entdecken! Münchner Mütter haben dafür eine spannende Auswahl an Wegen zusammengetragen.

Schenk dir Zeit zum Genießen und komm' mit auf eine abwechslungsreiche Entdeckungsreise. Wann sonst ist Zeit dafür, wenn nicht jetzt?

- handliche Bücher im Taschenformat
- mit Regen- und Winterwegen



ISBN: 978-3-9502908-6-8

€ 14,90